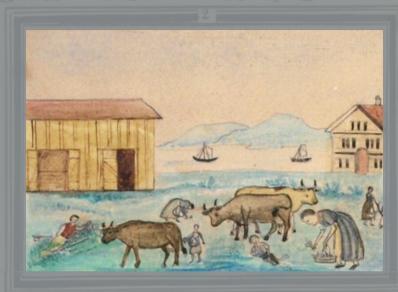
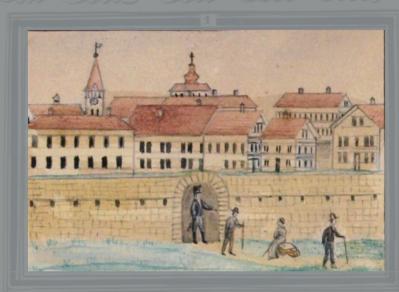


Jesus Christus hat viel Missethaten, Sünde und Ungerechtigkeit zu tun, Krieg und Mord, Pest und Seuchen können ja gar schnell einschleichen, alle Arme, wie auch Reiche



solchen Plätzen nicht können entweichen, nur der getreuer Volk, kann von uns werden alle Volk, so wollen wir mit allem Vertrauen, deiner Volk erlösen schauen.

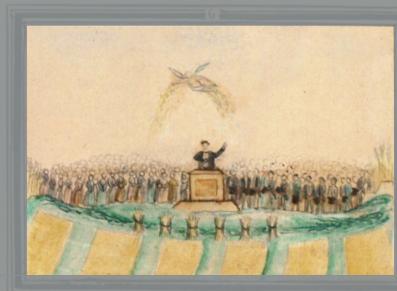
Bedeutung der beispiellosen Hungersnot des Jahres 1817

# Das Jahr ohne Sommer

Die Hungersnot 1816/17 Historische Tagung | Freitag, 18. November 2016

Brandissaal, Chur

Das Jahr 1816/17 sahen eine der schlimmsten globalen Hungersnotkatastrophen der Neuzeit. Der Auslöser war ein Vulkanausbruch in Indonesien. Weltweit berichteten Zeitzeugen über Wetterkapriolen und widrigste Klimaverhältnisse.



Herr Jesu mit dich anerkennen, dank in Gott der heilgen kann.

Gottes Güte und Ehren Preis, ist mit jedem Wort zu sein.

«Hungertafel», Toggenburger Museum Lichtensteig

1816 blieb als das «Jahr ohne Sommer» in Erinnerung. Anhaltende Regenfälle führten zu massiven Ernteeinbussen. Das Getreide verrottete auf den Äckern, und im Herbst mussten die Kartoffeln aus dem Schnee gegraben werden. Bis zum Sommer 1817 vervielfachten sich die Lebensmittelpreise. Durch die Hungersnot stieg die Sterblichkeit. Oft blieb den Leuten nichts anderes übrig, als Gras oder Rinde zu essen.

Die Tagung des Arbeitskreises für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraums beleuchtet die Ursachen, den Ablauf und die Folgen dieser Krise. Der Fokus liegt auf Graubünden, St. Gallen, Liechtenstein und Vorarlberg. Diese Gebiete waren auf der Alpennordseite mit am stärksten betroffen.

Tagungsleitung: Verein für Kulturforschung Graubünden und Historische Gesellschaft Graubünden

Tagungsort: Brandissaal, Brandisstrasse 12, Chur  
Eintritt frei.

Anmeldung erbeten unter Tel. 081 252 70 39 oder [info@kulturforschung.ch](mailto:info@kulturforschung.ch)



# AIGMA

Arbeitskreis für interregionale  
Geschichte des mittleren Alpenraums

## Tagungsprogramm

- 13:15–13:30 **Begrüssung**
- 13:30–14:00 **Impulsreferat**  
**Prof. Dr. Wolfgang Behringer**, Saarbrücken D  
Tambora und das Jahr ohne Sommer:  
Ein Naturereignis mit globalen Auswirkungen
- 14:00–14:10 **Kurze Pause**
- 14:10–14:40 **Lic. phil. Paul Vogt**, Balzers FL  
Liechtensteiner Agrar- und Hungerkrisen im Vergleich:  
1770/71 – 1816/17 – 1846
- 14:40–15:10 **Hansjakob Gabathuler**, Buchs SG  
Die Entwicklung 1816/17 im Überblick:  
Ostschweiz – Kanton St. Gallen – Region Werdenberg
- 15:10–15:40 **Kaffeepause**
- 15:40–16:10 **Mag. Christof Thöny**, Wald am Arlberg VA  
Sterblichkeitsdaten im Klostertal ab 1816:  
das konkrete Ausmass der Unterernährung
- 16:10–16:40 **MMag. Michael Kasper**, Schruns VA  
Der Lawinenfrühling 1817 und seine religiöse Bewältigung:  
Votivgaben im Montafon
- 16:40–16:50 **Kurze Pause**
- 16:50–17:20 **Dr. Adolf Collenberg**, Bonaduz GR  
Die Hungerkrise 1816–18 in Graubünden:  
«Der Hunger springt in den Bauch und tut weh.»
- 17:20–17:50 **Dr. Jürg Simonett**, Chur GR  
Hungersnot (1816) und Bau der «Kommerzialstrassen»  
(ab 1818) in Graubünden: Zeitgenössische Konsequenz  
oder nachträgliche Konstruktion?
- 18:00–19:00 **Apéro riche**
- 19:15–20:30 **Filmvorführung und Podiumsdiskussion**